

# Die Berzava.

Resicza-Bogsaner Wochenblatt.

Motto: Fleiß vereint mit Ausdauer  
Machen keine Früchte sauer.

**Pränumerationspreise:** Die „Berzava“ erscheint jeden Sonntag und kostet mit freier Postversendung oder Zustellung in's Haus: Ganzjährig fl. 4.80, Halbjährig fl. 2.40 — Vierteljährig fl. 1.20. — Einzelne Nummern 10 kr.  
Man pränumeriert am einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Berzava“.  
Literarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten.

Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung. — Manuscripte werden nicht zurückgestellt.  
Zuwerate werden nur gegen Vorauszahlung in allen Landeswährungen angenommen. Die dreispaltige Beilage oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung kostet 5 kr., bei mehrmaliger Einschaltung 4 kr. — Stempelgebühr für jede Einschaltung 20 kr. — Offener Sprechsaal und Eingekendet die Zeile 10 kr.

Interate übernehmen in Wien die Annoncen-Expeditionen: Rudolf Wöste, Hasenftein & Vogler (Otto Wöste), Alois Spittel, M. Dufes Nachf., Max Augustfeld & Co. Verker, Heinrich Schalk, J. Danneberg. — In Budapest A. B. Goldberger.

Unsere Adresse: „Die Berzava“ bitten wir stets genau anzugeben.

## Plenar Sitzung der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer am 7. Oktober d. J.

Nachdem in der am 9. d. Nachmittags 3 Uhr unter dem Vorsitz des Temesvarer Bürgermeisters Dr. Karl Telschig stattgehabten gemeinsamen Sitzung der alten und der neuen Kammer die Uebergabe und die Uebernahme der Kammer erfolgte und die bisher bestandene Mandatsperiode für aufgelöst erklärt wurde, hielt die am 1. September d. J. neu konstituierte Kammer unter dem Vorsitz des Präsidenten Edward Ritter v. Rest ihre erste ordentliche Plenar Sitzung ab.

Es waren anwesend:

Präsident Ritter v. Rest, die Vicepräsidenten Johann Tedeschi und Karl Steiner sen. Von den interen Mitgliedern: Mich. Albert, Julius Augufeld, Mich. Bözö, Karl Gienkstätten, Max Sommer, Rudolf Gartner, Antoa Haller, August Joannovits, Alex. Kestewé, Julius Kerichel, Apad Leyritz, Leopold Lech, Mich. Ludwig, Ladislaus Pfaff, Heinrich Uhlmann, Flor. Schenk, Martin Schuster, Karl Steiner jun., Salamon Sternthal, Hugo Weiß und Leopold Weiß; von den externen Mitgliedern: Georg Florian und Val. Hemberger cu. Beszez, Anton Jock und Mik. Theisz aus Neu-Uad und Gu. B. Koppich aus Ra.áskes. In Vertretung der k. ung. Staatseisenbahn-Gesellschaft Verkehrs-Inspektor Josef Rudolf. Als Referent: Kammersekretär Johann Wáza, als Schriftführer: Vize Sekretär Geza Protovin und Sifzjal Johann To.á.

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden auf das herzlichste und erwähnte vor Allem, daß die am 1. September d. J. erfolgte Wahl des Präsidenten durch den Herrn k. Handelsminister bestätigt wurde. Weiters erwähnt der Vorsitzende, daß die Kammer an der Begründung S. M. J. des Wáiz am Temesvarer

Eisenbahn-Perron anlässlich der Durchreise Sr. M. J. am 2. September, sowie an der durch die Temesvarer Bürgerchaft am 4. September in Bazias dargebrachten Lampion-Serenade sich korporativ theilnahmte.

Der Vorsitzende gedenkt des Verlustes, welchen die Kammer durch das Ableben ihres korrespondierenden Mitgliedes, Herrn Johann Heny in D. avicza erlitt. — Die Kammer nimmt die Mittheilungen des Vorsitzenden zur Kenntnis und gibt ihrem Trauergefühl über den erwichenen Todesfall protokollarischen Ausdruck.

Ueber Vorschlag des Kammerpräsidenten beschließt die Kammer 1. im Interesse einer je eheren Lösung der Temesvarer Lagerfrage sich an die Stadt zu wenden, unter Betonung dessen, daß die Errichtung der Lagerhäuser nur dann einen Werth für den dortigen Handelsverkehr besitzen werden, wenn die letzteren mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestattet sein werden. 2. Im Interesse des freien Wasser-Verkehrs dieser Stadt den Rekurs der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft gegen die Tracte der elektrischen Straßenbahn vor der Agentur der Gesellschaft in der Richtung hin zu unterstützen, daß der Verkehr der elektrischen Bahn in der Weise geregelt werde, daß hierdurch die Ein- und Ausladung der Schiffe keine Hindernisse zu erleiden habe.

Aus dem Geschäftsbericht des Kammersekretärs ist zu entnehmen, daß seit der letzten Plenar Sitzung (31. August) 922 Geschäftsstücke einzeln und der S. ledigung zugeführt wurden, an Kammerbeiträge sind 6366 fl. 56 kr. eingestossen. — (Dient zur Kenntnis.)

Es folgte nun die Tagesordnung:

Infolge Reskripts des k. d. Handelsministeriums wurden die Marktarife von 18 Marktarifarten des Temesvarer Komitates einer eingehenden Revision unterzogen und beschloß die Plenar Sitzung am 6. u. 7. des Kommissionsantrages eine thätliche Vereinfachung und

theilweise Ermäßigung mehrerer Marktarife in Vorschlag zu bringen.

Das Reskript desselben Ministeriums betreffend die Einführung des Informations-Dienstes bei den Handels- und Gewerbekammern wurde dem Präsidium behufs kommissioeller S. ledigung abgetreten.

Ueber Reskript desselben Ministeriums wurde die durch den Gewerbeinspektor Dr. Molodávi herangezogene Sammlung der auf das Gewerbetreiben bezug habenden Gesetze, Verordnungen und Decisionen von Gewerbe-korporationen und den gewerblichen Kreisen zur Anschaffung zu empfehlen beschlossen.

Das Gesuch der Gemeinde Rákosföld wegen Bewilligung der Abhaltung von Wochenmärkten wurde im abweisenden Sinne zu bezichtigen beschlossen.

Ueber Reskript desselben Ministeriums wurde der Marktarif der Gemeinde Mórghöld nach demjenigen der Gemeinde Gattaja um ändern bezichtigt.

Unter Einem beschließt die Kammer über Antrag des Kammer Mitgliedes Carl Steiner jun. den Tarif der Gemeinde Gattaja für sämtliche kleineren Markt-gemeinden als Muster bei künftig vorkommenden Bes. ledigungen zu betrachten.

In die Temesvarer Gewerbe-kommission wurden seitens der Kammer die Herren Ulrich Hinterker, Max Moran, Alois Piff, Rad. Gartner, Ant. Haller, Aug. Joannovits, Apad Leyritz, Carl Steiner jun. und Mich. Ludwig gewählt.

Die Repräsentation der Schwesterkammer in Ra. Páad betreffs Gestattung des Verkaufes von denaturirtem Spiritus in den mit Spirituosen-Konsum-schließ zu gestatteten Spegereichnungen wurde zur Kenntnis genommen.

Die Zuschrift der Schwesterkammer in Rássa und Arad, sowie des Landesindustriellen Vereines in Anzelegens-heit der Bewerzung des Rudens, witaud Jere-

war und schmeichelte sich, das Geheimniß zu durchdringen, das ihn umgab.

Nach einer Vorstellung hielt sie sich in ihrem Wagen an dem Ausgange, durch den die Kammer das Theater verließen, auf der Tauer, aber sie bemerkte Vazzini nicht. Sie kehrte acht Abende nacheinander auf ihren Beobachtungsposten zurück, aber immer mit demselben Mißerfolg.

Eines Abends entschloß sie sich, einem Sänger anzurufen, den sie als einen derjenigen erkannte, die am häufigsten mit dem Tenor zusammen auftraten: der Künstler trat an ihren Wagen, begrüßte sie höflich und antwortete auf ihre Frage, daß Vazzini im Theater selbst wohne und niemals ausgehe.

Miß Jane schrieb zehn Briefe. Sie blieben ohne Antwort. Ebenso wenig wie vorher würdigte sie der Sänger eines Blickes, wenn sie, absichtlich den Augenblick wählend, wo der ganze Saal stumm an den Lippen des Tenors hing, strahlend vor Schönheit und mit Geräusch ihre Voge betrat.

Sie wußte bald nicht, ob das Gefühl, daß sie empfand und das ihr ganzes Dasein ausfüllte, noch Liebe war oder Haß. Der Aerger erregte Stürme in ihrer heftigen Natur. Vazzini machte sich lustig über sie: Had dennoch wußte er, wie sehr sie litt! Nun denn, sie würde sich rächen!

„Mein Herr,“ sagte Miß Kingston, indem sie das Cabinet Tom Burton's, des Direktors des New Theaters betrat, „ich habe in Erfahrung gebracht, daß einer Ihrer Künstler, Signor Vazzini, hier wohnt. Ich komme, um Sie zu bitten, mich ihm vorzustellen.“

„Mein Fräulein,“ antwortete Tom Burton, indem er sich verneigte, „ich kann Ihnen zu meinem Bedauern nicht entsprechen.“

## Feuilleton.

### Die Heirath der Miß Kingston.

Eine Geschichte aus Amerika.  
Von Robert Castel.

Während einiger Jahre wußten die englischen Zeitungen von den Extravaganzen jener jungen Miß Jane Kingston zu berichten, die sich mit zwanzig Jahren im Besitze eines der größten Vermögen Englands befand.

Miß Kingston war schön. Und sie war romantisch bis zur Exzentricität, von einer außergewöhnlichen Körperkraft und jedem Sporte leidenschaftlich ergeben; eines Tages war sie, als Jockey verkleidet, bei einem großen Harenrennen mitgeritten und hatte den ersten Preis davongetragen.

Plötzlich hörte man nicht mehr von ihr sprechen. Man sagte, daß sie eine Reise unternommen habe. Nach einiger Zeit vernahmten die edlen Lords und die würdigen Ladies mit gerechter Entrüstung, daß sie sich in Chicago mit einem Milatten, einem Schiffsnacht oder Lastträger verheiratet hatte. Erst ganz kürzlich erfuhr man auch die seltsamen Umstände, deren Folge die Heirath Miß Kingston's gewesen war.

Die junge Engländerin war Anfangs Noct in Chicago angekommen. Sie logirte sich in einem zwölf Stockwerk hohen Hotel ein, vor dessen tauendsechziger Front sich das dunkle Grün des Vintom Parks ausbreitete.

Sie lebte wie ein reicher, junger Gentleman, besuchte alle Vergnügungsorte, ohne indeß durch die Frechheit ihres Benehmens die Aufmerksamkeit der geschäftigen Pantees der

großen amerikanischen Stadt zu erregen, die nichts weiter nimmt.

Eines Tages rief man ihr, ins New Theater zu gehen und den berühmten italienischen Tenor Vazzini zu hören. Sie mietete eine Voge für 25 Dollars. Man spielte die „Traviata.“

Als der Tenor Vazzini auf der Szene erschien, trat eine tiefe Stille ein. Er sang wunderbar, mit einer seltsamen Stimme, in der metallische Klänge mit süßen schmeichelnden Tönen abwechselten. Er war von einer idealen Schönheit und hatte etwas Gravitätisches in seinen Bewegungen. Die leidenschaftliche Seele Miß Kingston's wurde gerührt.

Als der Vorhang fiel, ging sie hinweg, wahnwitzig vertiebt und lenkte ihre Schritte nach dem dunklen Grün des Vintom-Parkes.

Jeden Abend kehrte Miß Jane ins New Theater zurück, ohne daß Vazzini ihre Anwesenheit zu bemerken schien, obwohl sie die sensationellsten Toiletten anlegte.

Es kam so weit, daß sie durch ihren wüthenden Beifall die Aufmerksamkeit des ganzen Saales auf sich zog — aber nicht die des gespielten Tenors, der sich beharrlich weigerte, jemals einen Blick nach ihrer Voge zu werfen. Sie fühlte sich schrecklich unglücklich und wußte nicht, welche Mittel sie anwenden sollte, damit der schöne Sänger etwas weniger Gleichgültigkeit zeigte.

Sie zog Erkundigungen im Theater ein, erfuhr jedoch sehr wenig. Man sagte ihr, daß Vazzini mit keinem seiner Kollegen verkehre, daß man ihn niemals in der Stadt sehen und daß seine Wohnung gänzlich unbekannt sei.

Diese wenigen Aufschlüsse fachten die Leidenschaft der Miß Kingston nur noch mehr an: sie sah in dem Tenor eine ebenso eigenthümliche Persönlichkeit, als sie selbst es

Majestät der Königin Elisabeth wurden zur Kenntnis genommen, nachdem die Temesvarer Kammer diesbezüglich bereits durch Gründung einer Königin-Elisabeth-Stiftung und auch durch Sammlung von Denkmals-Spenden im privaten Wege gesorgt habe.

Die Übergabe des Ludwig Wittenberg in Betreff der seinerseits geplanten Errichtung eines Geschäfts-Bureaus wurde zur Kenntnis genommen.

Dem Schüler der staatlichen höheren Gewerbeschule in Kassa, Geza Kovacs wurde ein Stipendium von 100 fl. verliehen.

Es wurden nun über Commissionsantrag verschiedene Wahlen vorgenommen, u. zw.:

1. In die Gewerbesenate der Munizipien wurden gewählt: Für die Stadt Temesvar: Eouard Ritter v. Vest und Carl Steiner sen. als ordentliche, Johann Ledeschi und Ulrich Hutericec als Ersatzmitglieder. Für die Stadt Bercecz: Georg Florian und Georg Schneider als ordentl., Constantin Mandulits und Val. Schneider als Ersatzm. Für die Stadt Pancsova: Joh. P. Grass und Joh. Ditz ordentl., Julius Nador und Carl Hauer Ersatzm. Für das Temesvarer Comit: Jan. Hach, Joh. H. Dipowiler ordentl., Eugen Andry und Josef Bercecz Ersatzm. Für das Torontaler Com.: Andor Weiss, Josef Paulisec ordentl., Johann Mauz, Julius Bayer Ersatzm. Für das Krassó Szörényer Com.: Jan. Deutsch jun., Stefan Percsan ordentl., Franz Gnan, Peter Brantovits Ersatzm.

2. In Handelsgerichtsbeisitzern für den Temesvarer Igl. Gerichtshof die Herren: G. Ritter v. Vest, Johann Ledeschi, Vidostans Kralk, Heinrich Baader, Alexander Kohn, Ferdinand Lul, Michael Magori, J. M. Schultheisz, Salomon Sternthal, Josef Csasznel, Karl Eisenstädter und Alex. Löböl.

3. In korrespondierenden Mitgliedern wurden gewählt die Herren: David Blau, Spiritusfabrikant, Karl Blau, Spiritusfabrikant, Gustav Jansch, Mühlen-Direktor, Moriz Hermann, Spiritusfabrik-Direktor, Eouard Kraul, Vertreter der österr.-ung. Staatsbahngesellschaft, Ed. Reiter, Architekt, Josef Schwimmer, kais. ottomanischer Konsul, Pferdehändler, Wilh. Wähle, Kunst- und Handelsgelehrter, Franz Wiesner, Handelschutzhahaber, Ed. Berger, Telegraphen-Überseher i. P., Franz Heichel, Essigfabrikant, J. Schwarz, Holzfabrikant, Franz Löwinger, Bierfabrik-Direktor, Hans v. Büding, Direktor der Getreide- und Mehlwerke, Franz Mieser, Juwelier, Josef Csasznel, Kaufmann, Ferd. Lul, Kaufmann, Alois Piffel, Spengler, Ulrich Hutericec, Handlungsfabrikant, J. M. Schultheisz und Sr. v. Deera, Großhändler, sämtliche aus Temesvar. — Weiters wurden gewählt: Baron Bela Androsy, Präsident des landwirth. Vereines, (L. Ghamaraz), Andor Deutsch, (L. Buzin), Alexander Simon, Handelsmann, (Deva), Moriz Heim, Mühlen-Direktor, (Magy-Mikinda), Joh. P. Grass, Spartassa-Direktor, (Pancsova), Alfred Popper, Geflügel- und Eier-Exporteur, (Sz. N. Szt. Miklos), Dr. Lit. Hatieg, Mühlen- und Spiritusfabrik-Direktor, (Ugosa), Dr. Emanuel Fehér, Advokat, (Deavicza), Wilhelm Zahn

jun., Eisenwerks Direktor, (Nadráz), Geza Steiniger, Bankdirektor, (Nagy Beeskeret), Ferdinand Föster, Domänen Inspektor der priv. österr.-ung. Staatsbahngesellschaft, (Budapest), Josef Oberhardt, Oberverwalter der Keszteaer Eisenwerke der priv. österr.-ung. Staatsbahngesellschaft, (Kesztea), Karl Kordina, Ingenieur der Katalauer Bergbau- und Hütten-N.G., (Katalau), Karl Rath, Direktor des ung. Handelsmuseums, (Budapest), Alfred Kormos, volkswirtschaftl. Schriftsteller, (Budapest), Moriz Gelléri, Direktor des Landes-Industrie-Vereines, (Budapest), Friedrich Höschl, Weinproduzent, (Bercecz), Joh. Sauerwald, Weinproduzent, (Zebértenplem), Josef Marlin, Kaufmann, (Bercecz), Joh. Bibel jun., Großunternehmer, (Deavicza), Franz Kottler, Agent, (Bercecz), Julius Reukomn, Maschinenfabrik, (Bercecz), Josef Helmbwanger, Kaufmann, (Delta), Anton Kovacs, Bienezüchters-Inspektor, (Buzás), Philipp Herz, Salamisfabrikant, (Kácolyfalva)

4. In das Kammer-Pensions-Comité wurden gewählt die Herren: Eouard Ritter v. Vest, Carl Steiner sen., Johann Waga, Johann Totár.

Ueber zwei Anträge des Vicepräsidenten beschloß die Kammer 1. Das Verkehrs-Inspektorat der ungar. Staatsbahnen zu erlöchen, gelegentlich der Jahmärke für genügende Personen-Waggons auf den Vizinalbahnen zu sorgen; 2. im Interesse des ungehinderten Schiffsverkehrs auf den Begakanal an das Ministerium eine Repräsentation zu unterbreiten.

Ueber Zuschrift des Filiale der österr.-ung. Bank wurden die mit Ende d. Jahres austretenden Censoren zur Wiederwahl empfohlen.

Hemit schloß die Sitzung und wurden zur Authentifikation des Protokolles die Herren H. Uhrmann und Carl Steiner jun. entsendet.

### Herbst Kongregation des Krassó-Szörényer Komitates.

Ugosa, 13. Oktober.

Vizegouverneur Bela v. Kiss eröffnete um halb 10 Uhr Vormittags die Kongregation und gibt bekannt, das die Regierung einen Vizegouverneur ernannt, welcher jedoch noch nicht insallit ist, daher er die Sitzung präsidiren wird.

Den ersten Gegenstand bildete die Verhandlung des Komitates Budgets, nach welchem die Efordernisse 170,260 fl. 76 kr. betragen, dem eine Bedeckung von 158,675 fl. gegenüberstehen, daher sich ein Defizit von 11,585 fl. 76 kr. ergibt, welches durch einen einprozentigen Steuerzuschlag gedeckt werden möge. Nachdem das Budget durch den Oberbuchhalter Kobilas vorgelesen wurde, stellte Dr. Dobrin aus purer Neugierde, um zu sehen, wie viele für seinen Antrag stimmen, den Antrag, das das Defizit ebenfalls durch die Regierung gedeckt werden möge. Nach der Abstimmung ergaben sich richtig drei Stimmen für seinen Antrag. — Hierauf wurde im raschen Zuge, mit Sitzungsgewindigkeit das ganze Programm, wozu sich noch ein ziemlich langer Anhang gefolgte, im Sinne der Anträge des ständigen Ausschusses erledigt. Nach der Abstimmung waren nur mehr sehr wenige Mitglieder des Munizipalausschusses anwesend.

Er fuhr fort, zu singen.

„Nuzzini! . . . Nehmen Sie sich in Acht!“

Er sang weiter.

Konrad vor Wuth zog sie nun einen Revolver aus ihrem Korsett und feuerte ihn sechs Mal auf den Sänger ab.

Er fuhr fort, zu singen.

Wiß Kingston sank ohnmächtig zu Boden, während der Tenor seine Arie zu Ende sang, und sich dann zurückzog, nachdem er sich steif verbeugt hatte.

Die Chymacht der Wiß Jane dauerte nicht lange — einige Minuten kaum.

Tom Unton, der auf den Kärm der Schaffe herbeige eilt war, goß ihr ein stärkendes Mittel ein und das junge Mädchen kam wieder zu sich.

Der Direktor zog einen Stuhl an seinen Schreibtisch und lud sie ein, Platz zu nehmen.

„Mein Fräulein, sagte er, ich habe Ihnen für hunderttausend Dollars mein Geheimniß verkauft. Sie begreifen jetzt, daß der gefeierte Tenor Nuzzini eine wunderbarer — Automaten ist. Er wurde von einem Ingenieur in Boston erfunden und angefertigt kein Mensch in Chicago hat noch herausgefunden, daß mein Sänger eine Maschine ist. Nur meine Künstler wissen es, aber sie sind bezahlt für ihre Verschwiegenheit. . . . Wollen Sie die Briefe wieder an sich nehmen, die sie ihn geschrieben haben?“

Er öffnete eine riesige Truhe, die mit Briefen angefüllt war und übergab der Engländerin ihre Liebeskorrespondenz.

„Sie sehen“, bemerkte er, „Sie waren nicht die Einzige.“

„Mein Herr“, sagte Wiß Kingston, „hier ist ein Chek von hunderttausend Dollars.“

„Bedauere, das genügt nicht mehr“, antwortete der Di-

Aus Anlaß des Todes unserer unvergesslichen Königin hat Se. Majestät eine Proklamation erlassen, die vom Obernotar Dr. Pachomius Koramesen verlesen und stehend angehöret wurde. Hierauf wurde das Dankschreiben des Königs für die Geburtstags-Begrüßung verlesen.

Se. Hochgeborenen Staatssekretär Emerich v. Zafabffy nimmt in einer in herzlichen Worten gerichteten Zuschrift Abschied als Obergespan des Krassó Szörényer Komitates. Die Bewohner dieses Komitates werden stets der Verdienste unseres gewiesenen Obergespans eingedenk und ihm gewiß immerdar in dankbarer Erinnerung behalten. Wenn auch jeder Mensch erieglich ist, so bildet doch der Entgang eines sich so der allgemeinen Hochachtung erweisenden hervorragenden Beamten einen Verlust der nur schwer zu überwinden ist. Auf Antrag des Munizipal Ausschussesmitglied Adolf v. Ghurghewits, werden die Verdienste unseres ehemaligen Obergespans protollarisch verewigt.

Hierauf wird die ministerielle Zuschrift verlesen, wonach der Abgeordnete Karl v. Fogány zum Obergespan des Krassó Szörényer Komitates ernannt wird.

Kön. Rath Hedwig v. Bösz deantragt: Für dem 27. Oktober eine außerordentliche Kongregation einzuberufen, zu dem Zwecke der Installation des neuen Obergespans, welcher Antrag angenommen wurde. V. B.

### Wochen-Chronik.

**Gewerbe Corporation.** Die hiesige Gewerbe-Corporation hielt am 13. d. ihre Monatsitzung ab. Herr Präses, J. C. S. I. C. eröffnete die Sitzung und nachdem der Herr Sekretär das Protokoll der Sitzung vom 15. September l. J. verlas, und nach Authentifizierung desselben, wurde zur Tagesordnung geschritten und folgende Punkte erledigt: 1. 2. Freisprechungen. 3. Cassabericht. (Wurde zur Kenntnis genommen). 4. Bericht des Sekretärs. Die eingelaufenen Akten wurden zur Kenntnis genommen. 5. Verhältnisse der Inspektion. (Zur Kenntnis genommen) Da keine weitere Anträge nicht vorlagen, schloß Herr Präses die Sitzung.

**Pflichtproduktion.** Die am 9. d. M. vom hiesigen „Sängerbunde“ veranstaltete III. Pflichtproduktion fiel über alle Erwartungen sehr gelungen aus. Trotzdem selbe dreimal verschoben wurde, sah man ein ziemlich zahlreiches Publikum das mit wahrer Lust den vorgetragenen Gesangsstücken lauschte. Ja, es war wirklich eine Lust den fröhlichen Sängern und Sängerinnen zuzuhören, welche jedes einzelne Lied mit wahrhaftigem Bravoure und Präzision vortrugen, welches man kaum von den jungen Verein erhoffte. Jede einzelne Nummer des Programmes wurde mit stürmischen Applaus aufgenommen. Besonders erwähnenswert ist die 2. Nummer des Programmes „Heimweh“, Text und Musik von H. Frolof, des allbeliebten Chormeisters des „Sängerbundes“. Ausgehenden Beifall erfuhr sich „Frühlingsauben“, Walter, Adelle, gemischter Chor mit Streicherbegleitung von M. Weinzierl. Ein nicht enden wollender Applaus lobte die Sängerinnen und Sänger für die schöne Vortragung des Liedes, welches auf das stürmische Verlangen des Publikums wiederholt werden mußte. Am folgte das Duett: „Die Beichte“, (Sonst nichts!) gesungen von Fr. Wetti Venhard und Herrn Josef Vindner, welches von den Vortragenden mit

rektor „Nuzzini, dessen bevorstehende Abreise ich übrigens angekündigt habe, hatte mir mehr fünf Opern in seinem Bauche: einen „Faust“, zwei „Lucia“ und zwei „Traviata“. Er hat Ihnen ein Fragment aus diesem letzteren Stücke gegeben, das schließlich nur mehr einmal aufgeführt werden kann. Sie schulden mir also den Betrag der Einnahme, die wir gewöhnlich machen und das sind zehntausend Dollars. Ferner haben die Angel Ihres Revolvers die phonographischen Apparate von „Faust“ und „Lucia“ durchbohrt und bin daher gezwungen, Ihrer Rechnung drei weitere Einnahmen hinzuzufügen: Dreißigtausend Dollars. Macht zusammen: Vierzigtausend Dollars.“

„Gut“, setzte Wiß Jane, hier ist noch ein Chek von vierzigtausend Dollars.“

„Nunmehr werde ich bekannt geben, daß Nuzzini nur noch einmal auftritt. Die Preise der Plätze werden verdreifacht werden. Wollen Sie den Saal nichten?“

„Ich habe die Ehre, mich zu empfehlen“, antwortete Wiß Kingston trocken.

Sie irrte herum bis zum Abend, wie eine arme Seele. Als die Nacht hereinbrach, ging sie hinaus, bis zum Mithras See und ließ sich am Ufer unter einem hohen Pappelbaum nieder.

Eine große Ruhe kam über sie, als mit einemmal nicht weit von ihr, ein Lied erklang — eine Arie aus der „Traviata.“

Berzweifelt stürzte sie sich in den See.

Sie wurde gerettet von einem Schiffsnacht, dem Müllatten Jim Groß, den sie einige Tage darauf heirathete und der jetzt die theuersten Zigarren von Chicago raucht.

emuthiger Rastlosigkeit ge recht anheimelnd wirkte, werden und wäre es nach sich Fr. Venhard und Fr. müssen, denn ein brauender Als Schluß folgte ein Com See wald, welcher sein fünfmal vor die Kampe get hat ihr Bestes und müssen gedenken. — Es folgte der gehuldigt ward und manch und jungen tanztüchtigen f e i n e r „Mitt“ recht reg ster H. P r o f o p gebührt Vortragung der wieder das gen Präses des „Sängerb der den ganzen Abend hin Gäste in sehr herzlicher Pro der beste Dank ausgesproch und Getränke sorgte die H. Herrn Franz K l e m e n s .

**Kirchen-Memorial.** der hies. r. luth. Kirche w Es wurde das Hauptaltar die Rahmen der drei gro bieten die renovirten Gegen dar. Die Memorialtafel Herr A w o g l y n , in äußer chen wir für seine Mühe

**Theater in Meschitz.** direktor Josef H e v e s i kommen um hier einen Ch Donnerstag fand die Cröff **Wichtig für Dame** geschäft, des Herrn. Müa menwelt zur Herbst u Viger in Modeartikeln z machen wir auf das in u Interat aufmerksam.

**Katermord.** Die Verbrechen begangen. Jose 68 Jahre alten Josef Säu den. Der Bedauerwerthe cher wurde dem lg. Bezi

**Beichtigung.** Der gefundene Auarissung der kammer ist thätig verfa lungen in die Blätter ge richtigtgestellt wird. Aus d Wahl des Kammerkassiers der Tagesordnung wurde Anton Haller der verdien tung und Sympathie sic Franz Mieser unter lebha zum Kammerkassier gew Mitglieder wurde der G land Jörster irrtümlich weisgesellschaft, Herr Kam mitters sind ans der H. Heidwichte, in Temesvár, rom. banater Brüdengesh Direktor der Orsovaer P der Nagy Beeskeret Lager Comite ist der Name des Zu Handelsgerichtsbeisitz gewählt: Eouard Ritter Kralk, Heinrich Baader Michael Magori, J. W Josef Csasznel, Ladislau

**Ein nützliches** Der fgl. u. Gewerbebe hat im Auftrage des He Tit l. Iparügyi Terven jänntliche, auf gewerbliche und Herordnungen f sachgemäßen Interpellati rufen, nicht nur den Ver treidenden gute Dienste stanchenden gewerblichen nen werden kann, wesch Gewerbetamner sowohl die gewerblichen Unterne auf dasselbe besunders Bänden bestehende Wer ober bei der „Fallas“ V. Preis von 6 fl. bestellt

**Die Uebergabe** öffentlichen Verkehe fand tags statt Es wurde zu welcher in Orsova we gemacht und beilten sich gefüllten Schleppe mit bringen, was ihnen au mit einer Tauchung

„Mein Herr“, sagte die Engländerin, „ich bezahle Ihnen tausend Dollars für eine Unterredung von fünf Minuten.“

„Ich versichere Ihnen, mein Fräulein, das es mir unmöglich ist.“

„Zweitausend Dollars!“

„Mein Fräulein . . .“

„Zwintausend!“

„Unmöglich . . .“

„Rehtausend!“

„Unmöglich . . .“

„Fünfundzwanzigtausend!“

„Nun . . .“

„Hunderttausend!“

Der Direktor des New Theaters nahm eine Feder und schlug einige Biffen.

„Einverstanden!“ sagte er dann, „in einigen Augenblicken wird Nuzzini vor Ihnen stehen.“

Er ging hinaus.

Als sie jetzt allein war, fühlte Wiß Jane, wie ihre fährige Kuthe sie plötzlich verließ. Er kam! Sie würde ihn sehen, mit ihm sprechen! Was würde geschehen?

Eine Thüre öffnete sich; Nuzzini trat ein.

Er verneigte sich, genau so, als wenn er in die Scene treten würde.

Er erhob den rechten Arm und . . . begann zu singen, seine Arie aus der „Traviata“!

Wiß Jane erblakte; sie stampfte zornig mit dem Fuße.

„Mein Herr!“ schrie sie bebend.

Er fuhr fort, zu singen.

Ein Strahl des Hasses leuchtete aus ihren Augen.

Während rief sie aus: „Nuzzini! . . . Ich liebe Sie!“

omnithiger Natflichkeit gegeben wurde und auf die Zuhörer recht anheimelnd wirkte. Dasselbe wurde auch wiederholt werden und wäre es nach dem Publikum gegangen, so hätten sich Hr. Venhardt und Hr. Lindner gewiß sehr milde fügen müssen, denn ein brausender Applaus könnte die ein Vortrag. Als Schluß folgte ein Compter, vorgelesen von Herrn Karl Seewald, welcher seine Sache überaus gut gab und schließlich vor die Kampe gerufen wurde. Auch die Werkkapelle that ihr Bestes und müssen wir ihrer besonders anerkennend gedenken. — Es folgte der Tanz, welchem mit großen Ansehen gebuldet ward und manch „Alter“ wagte mit den häßlichen und jungen tanzkräftigen Damen einen Tanz um die Eiferlichkeit seiner „Alten“ recht rege zu machen. — Herrn Chormeister H. Profop gebührt für die Einsetzung und der exakten Vortragung der Lieder das beste Lob. Den überaus rühmlichen Präses des „Sängerbundes“, Herrn E. Klinger der den ganzen Abend hindurch für die Unterhaltung der Gäste in sehr herzlicher Weise sorgte, sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. — Für vorzügliche Speisen und Getränke sorgte die Küche und Keller des Restaurateurs, Herrn Franz Klemen s.

**Kirchen-Renovierung.** Die Renovierungsarbeiten in der hies. r. luth. Kirche wurden diese Woche fertiggestellt. Es wurde das Hauptaltar marmorirt und vergoldet, sowie die Rahmen der drei großen Bilder frisch vergoldet und bieten die renovirten Gegenstände einen sehr schönen Anblick dar. Die Renovierungsarbeiten bewerkstelligte der Vergolter, Herr A. W. o. s. l. n., in äußerst lobenswerther Weise und sprechen wir für seine Mähe die beste Anerkennung aus.

**Theater in Nejschka.** Vorige Woche ist Herr Theaterdirektor Josef H e v e s i mit seiner Gesellschaft hier angekommen um hier einen Cyclus von Vorstellungen zu geben. Donnerstags fand die Eröffnungs-Vorstellung statt.

**Wichtig für Damen.** Das altrenomirte Modistengeschäft, des Fräulein Maria Viratill, bietet der geehrten Damenwelt zur Herbst und Winterfaison ihre reichhaltigen Lager in Modestücken zur Auswahl an. Des Näheren machen wir auf das in unserer heutiger Nummer enthaltene Zinerat aufmerksam.

**Watermord.** Dieser Tage wurde hier ein furchtbares Verbrechen begangen. Josef Sturka erschlug seinen Vater, den 68 Jahre alten Josef Sturka, aus bisher unbekanntem Gründen. Der Verdammenswerthe starb Nachmittags. Der Verbrecher wurde dem k. g. Bezirksgericht in N. Bofjan eingeliefert.

**Beachtigung.** Der Bericht über die am 7. d. stattgefundene Benennung der Temesvarer Handels- und Gewerkekammer ist theilweise verkürzt, theilweise mit Namensverwechslungen in die Blätter gelangt, was hiamit im Nachstehenden richtiggestellt wird. Aus dem Bericht ist vor Allem die erfolgte Wahl des Kammerkassiers anzusehen. Bei diesem Gegenstand der Tagesordnung wurde über Antrag des Kammermitgliedes Anton Haller der verdienstvolle und allgemeiner Werthschätzung und Sympathien sich erfreuende bisherige Kassier Herr Franz Mieger unter lebhaftem Beifall einstimmig neuerdings zum Kammerkassier gewählt. Bei den korrespondirenden Mitgliedern wurde der Generaldirektor Ministerialrath Ferdinand Förster irrthümlich als Inspektor der Kalauer Bergwerks-Gesellschaft, Herr Karl Kordina als Ingenieur bezeichnet, wiewohl aus der Liste ausgeblieben die Herren Leopold Heiduschke, in Temesvár, Sándor Balázs, Forstmeister der rom. banater Vermögensgemeinde in Karánsebes, Filip Kohn, Direktor der Orsovaer Petroleumfabrik und J. Tischer, Direktor der Nagy-Becskereker Lagerhäuser. Bei dem Kammer-Pensions-Comité ist der Name des Herrn Max Frommer ausgeblieben. Zu Handelsgerichtspräsidenten wurden die folgenden Herren gewählt: Eduard Ritter v. Best, Johann Tedeschi, Ladislav Králík, Heinrich Baader, Alexander Kohn, Ferdinand Vei, Michael Majori, J. M. Schultzeiß, Salomon Sternthal, Josef Csáfnak, Ladislav Bauß und Heinrich Weymann.

**Ein nützliches Hilfsbuch für Gewerbetreibende.** Der kgl. u. Gewerbeinspektor Dr. Stefan Molodovanyi hat im Auftrage des Herrn k. u. Handelsministers unter dem Titel „Iparügyi Terveztár“ ein Werk verfaßt, in welchem sämtliche, auf gewerbliche Angelegenheiten bezughabende Gesetze und Verordnungen systematisch zusammengefaßt und mit sachgemäßen Interpellationen versehen ist. Das Werk ist bezeichnen, nicht nur den Behörden, sondern auch den Gewerbetreibenden gute Dienste zu leisten, da aus denselben bei auftauchenden gewerblichen Streitfragen rasche Aufklärung gewonnen werden kann, weshalb die Temesvarer Handels- und Gewerbetreuer sowohl die Gewerbetorporationen als auch die gewerblichen Unternehmungen und die Gewerbetreibende auf dasselbe besonders aufmerksam macht. Das aus zwei Bänden bestehende Werk kam im Wege des Buchhandels oder bei der „Pallas“ Verlagsbuchhandlung in Budapest zum Preise von 6 fl. bestellt werden.

**Die Uebergabe des „Eisernen Thronstuhls“,** dem öffentlichen Verkehre fand Samstag, den 1. Oktober Nachmittags statt. Es wurde zu dieser Zeit der ganze freie Schiffahrt, welcher in Orsova wegen Kleinwasser verankert war, stoff gemacht und beichten sich die Gesellschaften ihre Hunderte von gefüllten Schleppern mit Getreide aus Turn-Severin heranzubringen, was ihnen auch langsam gelangt, da die Schleppere mit einer Tauchung von 14-16 dem. anstandslos den

Kanal in 12 Minuten passiren. B. räumig werden gar keine Abgabe geleistet und wird am 1. Mai 1899 am Thronstuhle ein Schiffahrtstau errichtet, von welchem Zeitpunkt angefangen ein Zoll eingeführt werden wird.

**Traunung.** Heute Sonntag, den 16. d., Vormittags um halb 12 Uhr, findet in Szilba die Traunung des Herrn Bela Szalinsky mit Frau Olga Klauber statt. Unsere besten Wünsche zu diesen Ehebande.

**Besondere antiseptische Eigenschaften der Bestandtheile der Prager Hausfalbe** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag, bewirken sehr gute Resultate bei der Heilung der verschiedenen Verwundungen und eignet sich dieses Mittel zugleich zum Schutze der Wunden und zur Fernhaltung jeder Verunreinigung und Entzündung, sowie auch zur Vinderung der Schmerzen. Dieses gute Hausmittel ist auch in den hiesigen Apotheken erhältlich. — Siehe Zinerat!

**Wichtig für Ansichtskarten-Sammler.** Das hohe k. u. g. Handelsministerium hat unter J. 48338 an alle Post- und Telegrafendirectionen und diese an ihre Center einen Erlaß gerichtet, wonach es nicht mehr erlaubt ist, daß Ansichtskarten den Aufdruck „M. kir. posta“ und das Landeswappen tragen, sondern lediglich nur mit der Bezeichnung „Levelező-lap“ versehen sein sollen. Auch die deutsche Ueberschrift „Correspondenz-Karte“, oder eine anderssprachige ist nicht gestattet. Bei noch vorräthigen Karten kann das „M. kir. posta“ und Landeswappen durchstreichen, überbleibt oder wegradirt werden. Dieser Vorschrift nicht entsprechende Ansichtskarten werden wie gewöhnliche Briefe behandelt und muß dafür Strafgeld gezahlt werden. Solche Karten, deren Abbildungen gegen die Sittlichkeit verstoßen, oder sonst eine strafbare Handlung involviren, sind vom Verkehre gänzlich ausgeschlossen und werden einfach vernichtet.

**Neues Abfahrtsignal auf den österreichischen Eisenbahnen.** Zur Erzielung einer geräuschloseren Abwicklung des Dienstes bei der Expedition der Züge hat das österreichische Eisenbahnministerium mit Wirksamkeit vom 1. November d. J. angeordnet, daß die, namentlich zur Nachtzeit die Ruhe der Reisenden störenden Rufe des Zugbegleitungs-Perzonales „Abfahrt“ und „Fertig“ auf sämtlichen österreichischen Eisenbahnen durch Signale ersetzt werden. Nach dieser Anordnung wird der Zugführer vor der Abfahrt ein Signal mit der Mundpfeife gegeben, durch welches die übrigen Zugbegleiter, in Einnahme ihrer Plätze aufgesodert werden. Hierauf verständigt jeder Posten den Zugführer durch optische Signale (mit der Hand, Fahne oder Laterne), daß er zur Abfahrt bereit ist, und dann gibt der Zugführer wie jetzt das Abfahrtsignal mit dem Horne. Ein ganz ähnlicher Vorgang bei der Zugabfertigung besteht schon seit Langem in Deutschland und Rußland. Der königlich ungarische Handelsminister trifft die gleiche Verfügung wie in Oesterreich.

**Rom Mörder Kucheni.** Aus Zürich meldet man: Die Untersuchung gegen Kucheni dürfte in 10 bis 12 Tagen abgeschlossen sein. Kucheni wird in strengster Haft gehalten. Nach schweizerischem Gesetz werden dem Angeklagten die Akten vorgelegt. Die Untersuchung gegen den Freund Kucheni's, Martinelli, welcher den Dolchgriff herstellte, Saso, der von der Abicht Kucheni's unterrichtet gewesen sein will, Sivancei, der die That gewiesen und Kumboli wird fortgesetzt. Weitere Verhaftungen sollen noch in Aussicht stehen. Schon jetzt kommen Anfragen wegen Karten zur Schlussverhandlung gegen Kucheni. Die Verhandlung wird im gewöhnlichen Hofsaal stattfinden.

**Bären in Madrag.** Wie uns aus Madrag berichtet wird, sind in den dortigen Wäldern Bären gezeihen worden. Wir empfehlen diese Nachricht alleit Rumoren, die auf Bärenjagden Puffen haben; sowohl wir für die Wichtigkeit dieser Nachricht keine Garantie übernehmen.

**Bevölkerungs-Anzeiger.**

Vom 8. bis inkl. 14. Oktober 1898.

Geboren:

- Dem Josef Lang 1 Mädchen — Johann Becken 1 Knabe — Paul Bratny 1 Knabe — Ludwig Hilliposty 1 Knabe — Der Katharina Bleicher 1 Mädchen — Dem Jakob Mayer 1 Mädchen — Johann Travek 1 Mädchen — Johann Senantott 1 Knabe und 1 Mädchen (Zwillinge).
- Stanislaus God 1 Knabe

Gestorben:

- Heinrich Bihmalk mit Anna Ettinger. — Karl Karmpal mit Maria Magdalena Fieck — Karl Jürzer mit Theresie Dawald. — Jakob Prinejar mit Eva Krieh. — Arnold Englsteiner mit Juliana Hüttner.

Gestorben:

- Emilie Schmidt 4 Jahre alt — Alexander Farago 38 Jahre alt. — Marie Burjanek 1 1/2 Jahre alt. — Josef Sturka 70 Jahre alt. — Anna Zsurkoku 6 Wochen alt.

**Henneberg-Seide**

von 45 kr. bis fl. 14.65 per Meter — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbit, — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto und steuerfrei ins Haus. Maier umgehend. G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Eingelendet.  
**Bahnärztliche Anzeiger.**  
Seinem P. T. Klienten theilt Unterzeichnete er gebeist mit, daß derselbe seine alljährliche Studienreise nach Wien angetreten hat und erst gegen Ende dieses Monats seine Ordination in den zahnärztlichen Spezialitäten wieder aufnehmen wird.  
Hochachtingvollst  
Temesvár, 15. Oktober 1898.  
Dr. Singruen H.  
Zahnarzt (im eigenen Hause).

**Stimmen aus dem Publikum.**  
**Dankschreiben aus Amerika.**  
Abshr. d. Originalbriefes, wörtlich in's Deutsche übersezt.  
Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neumünster, Nieder Oester.  
New York, 19. Mai 1898.  
Bester Herr!  
Am November, den 12 1895 wurde ich mit Rheumatismus derart krank, daß ich mir gezwungen, zu Bett zu gehen. Acht lange Monate mußte ich auf derselben Stelle liegen, nicht im Stande, einen Zoll zu rücken; das Gewicht meines Körpers ist zurückgegangen von 175 lbs auf 130 lbs, ein Zeichen von den schrecklichen Schmerzen, die ich auszuhalten hatte durch alle diese Jahre. Ich versuchte fast keine Cur, jedoch nach Gebrauch irgend etwas, ich hätte nämlich von solch Miniments Electric, türkische Bäder etc. und nach allen unmöglichen Beschäftigungen auf Aerzte, fühlte ich mich nicht besser, so daß der letzte beschäftigte Arzt mir sagte, daß er würde mir nicht anrathen mehr Geld von mir, weil das Geld war zwecklos veransgabt.  
Um die Zeit passirte es zu begegnen einen Freund vor mir, welcher mir mittheilte von **Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee**, sein sollend eine unbeschloare Cur gegen Rheumatismus. Ich erzählte ihm von meinen Experimenten mit anderen Mitteln und hatte ich sehr wenig Vertrauen. Es scheint, ob die Hand des Schicksals distirte, daß ich sollte schreiben an Sie, und daß mein Herz noch dachte, daß noch existirt ein Helfer, welcher mich liciet. Doch ich habe gefunden die Ueberzeugung, daß solcher Helfer existirt. Ich kann nicht in Worten ausdrücken die furchterlichen Schmerzen durch die letzten 3 Jahre; aber jetzt mich nichts mehr stören kann, und ich glaube in diesen Augenblick, daß ich mich fühle, wie ein neugeborenes Kind, nicht beachtend alle Schätze der Welt für den **Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee**.  
Wollen Sie so gütig sein, Herr, und senden uns umgehend b. C. C. D. 1 Duzend (12) Pakete von Ihren **Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee**.  
Wünschend Ihnen das Beste in Gesundheit und langes Leben, ich verbleibe Ihr respectvollst  
Josef M. Gordon, 179 Orchard St. New York.  
Vereinigte Staaten von Amerika.  
Da haben in allen Apotheken.

**Das Haus**  
Nr. 46, ober den Israliten-Tempel ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer  
Gyaritza Anton.  
**Verständigung.**  
Die Herren Pfarrer, Lehrer, Notare, Oekonomiebeamten, als auch die kleineren Grundbesitzer, werden auf ein, sowohl im Inlande, als im Auslande gleich gesuchtes Culturverfahren aufmerksam gemacht.  
Auf einem 500 Quadrat-Klaffer umfassenden Grund kann man mit der nothigen Kenntniß, trotz allen Elementar-Schaden bei 1-2 fl. Invention 200-300 fl. Einkommen erzielen, für welches garantiert wrl.  
Nachdem vor dem Winterfrost das Feld herzurichten ist, so ist es erwünscht, dass sich die Interessenten an Sándor Márey, Garaido- und Gartengewächshändler, Budapest, VII. Rottenlillergasse Nr. 1a, wenden, wo nur nach Einsendung einer 15 kr. Briefmarke, die nöthigen Aufklärungen sofort erfolgen.

# Mina Birnstill

Damenhüte-, Confection- und Modewaaren-Lager,  
RESICZA, HAUPTPLATZ.

empfehl ich, für die Herbst- und Winter Saison,  
besonders reichhaltig, elegant assortirtes Lager:  
Modernste Damenhüte von fl. 2 — kr. aufw.  
" Mädchenhüte " " 1.50 " "  
Fesche Herbst-Jaquets " " 4 — " "  
" Herbst-Krägen " " 1.80 " "  
Modernste WINTER-JAQUETS  
g-füttert von fl. 4.80 " "  
MÄNTEL für KINDER und  
MÄDCHEN von fl. 3.— " "  
bis zur feinsten Qualität.

Ferner:

## Wirkwaaren,

Damen- und Kinder-Schuhe,  
Handschue, Spitzen,  
Bänder, Blumen, Feder, Berliner und  
Chenillenücher,  
Schirme, Pelzkrägen, Kappen, Muffe  
und alle sonstigen Damen- und Kinder-  
Modewaaren.  
Volle Garantie für streng solide Bedienung.

## MUSIKALIEN-

- Katalog für
- Klavier
- Harmonium
- Violine
- Cello
- Zither
- Kammermusik
- Orchester
- Gitarre
- Lieder
- Humoristika
- Chöre
- Duette, Terzette
- Stadienwerke
- etc. versende

**gratis**  
und franco

OTTO MAASS

Musikverlag u. Sortiment WIEN, VI., Mariahilferstrasse 91.



# Nach Amerika

über Rotterdam

befördern wir täglich, ausser Sonntags,  
mit den besten Schnell-  
dampfern.

Es kostet die Fahrt nur nach

New-York fl. 72.—

Winnipeg fl. 100.—

Man werde sich nur direct an die General-  
Schiffs-Expedition

B. Karlsberg & Co.  
Rotterdam, Boompjes 72.

Das bestbewährte **Haussmittel** die Verdauung zu regeln, eine richtige Blutmischung zu erzielen, die verdorbenen und fehlerhaften Bestandtheile des Blutes zu entfernen. (die Grundbedingungen zur Erhaltung der Gesundheit) sowie zur schnellen und sicheren Beseitigung der Magenleiden z. B. bei Appetitlosigkeit, saurem Aufstossen, Blähungen, Erbrechen, Leib- und Magenschmerzen, Magenkrampf, Ueberladung des Magens mit Speisen, Verschleimung, Blutandrang, Hämorrhoiden, Frauenleiden, Darmkrankheiten, ist der seit 40 Jahren bewährte

# Dr. Rosa's Balsam Prager Haussalbe

aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag 203-III.

Derselbe belebt die gesammte Thätigkeit der Verdauung erzeugt ein gesundes und reines Blut und ist ein sicheres, weitverbreitetes, bewährtes VOLKSHAUSMITTEL.

Zur Heilung aller Entzündungen, Wunden und Geschwüre, wird mit sicherem Erfolge angewendet bei der Entzündung, Milchstockung und Verhärtung der weiblichen Brust bei dem Entwöhnen des Kindes; bei Abscessen, Blutschwären, Eiterpasteln, Karbunkeln; bei Nagelgeschwüren, beim sogenannten Wurm am Finger oder an der Zehe; bei Verhärtungen, Anschwellungen, Drüsen- und Glandulargeschwüsten; bei Fettgewächsen, beim Ueberbeine etc. die seit 50 Jahren bewährte

1 Flasche 50 kr., Doppelflasche 1 fl. Per Post 20 kr. mehr.

In Dose à 25 und 35 kr. Per Post 6 kr. mehr.



**WARNUNG!** Jeder verlange nur die Originalpräparate aus der Apotheke des B. FRAGNER in PRAG und beachte, dass alle Theile der Emballage des Dr. Rosa's Balsam mit der nebenstehenden runden Schutzmarke versehen sind, wogegen alle Theile der Emballage der Prager Haussalbe die nebenstehende dreieckige Schutzmarke tragen!



Jeder, der mir eine Fälschung anzeigt, erhält eine Remuneration. Tausende von Aneignungsschreiben liegen zur Ansicht bereit.

Depôts in den Apotheken des J. TORÖK Budapest, des A. EGGER Budapest.

Haupt-Depôt des Erzeugers **B. FRAGNER**, Apotheke „zum schwarzen Adler“ in Prag, Eck der Spornergasse Nr. 203.

Postsendungen umgehend.

## Grösster Gewinn im glücklichsten Falle

# 1.000,000 KRONEN.

### VERZEICHNISS

aller 50.000 Gewinne.

Der grösste Gewinn im glücklichsten Falle  
**1.000,000 Kronen.**

Speziell sind die Gewinne wie folgt eingetheilt.

	Kronen
1 Prämie mit	600000
1 Gew. à	400000
1 " "	200000
1 " "	100000
1 " "	90000
1 " "	80000
1 " "	70000
1 " "	60000
1 " "	40000
1 " "	30000
1 " "	25000
1 " "	20000
1 " "	15000
1 " "	10000
31 " "	5000
67 " "	3000
3 " "	2000
432 " "	1000
763 " "	500
1238 " "	300
90 " "	200
31760 " "	170
3300 " "	130
4900 " "	100
50 " "	80
3990 " "	40
2000 " "	40

50,000 Gew. u. Pr. im Betrage **13.160,000**  
welche in 6 Classen gezogen werden.

Die dritte große ung. Klassenlotterie nimmt bald ihren Anfang. Sie enthält

**100,000** Original Lose und **50,000** Geld-Gewinne

also die Hälfte der Lose müssen laut nebenstehendem Verzeichniß mit Gewinnen gezogen werden und ist die Gewinnchance eine enorm große.

In Gausen kommen Preizehn Millionen 160.000 Kronen zur sicheren Entscheidung. Der größte Gewinn beträgt im glücklichsten Falle

## Eine Million Kronen.

Bei gefälliger baldiger Bestellung werden Aufträge auf Original Lose zum planmäßig festgesetzten Originalpreis

für ein ganzes Original Los 1. Klasse fl. 6.—  
" halbes " " 3.—  
" viertel " " 1.50  
" adtel " " 75

gegen Rücknahme oder vorherige Einwendung des Geldbetrages verhandelt. Antliche Listen werden sofort nach Ziehung, antliche Pläne stehen gratis zur Verfügung. Die Ziehungen finden öffentlich unter Aufsicht der kön. ung. Regierung statt.

Wir bitten Aufträge baldigst, spätestens aber bis zum

**22. October d. J.**

direct einzufenden.

## A. Török & Co.

Hauptcollecteure  
der königl. ungar. Klassenlotterie  
BUDAPEST, V., Waitznering 4/a.

Bestellbrief zum Absenden. Herren A. TORÖK & Co., Budapest

Ersuche um Zusendung von Original-Los I. Cl. der königl. ungar. priv. Klassenlotterie nebst antlichen Plan.

Der Betrag von fl. (ist per Nachnahme zu erheben.) folgt du eh Postanweisung. (Was nicht gewünscht bitte zu durchstreichen)

Genaue Adresse

Pränumerationspreis  
Sonntag und kostet m  
in's Haus: Ganzjähr  
Vierteljährig fl. 1.—  
Man pränumerirt am  
der Admini  
Literarische Beiträge m  
to

### Regelung

Der Gesetzentwurf  
lung jener Einkünfte  
Gemeinden, welche d  
sitzen, — lautet wie  
Für jene Städte  
Grund des § 69 G  
erträgnisse des Sch  
vom 1. Jänner 189  
Ende der Monate  
ärar ein solcher Bet  
einjährigen Durchschn  
der betreffenden Sta  
theil in den Jahren

Die Gemeinden  
ner 1899 an nach d  
fuhr der den Gegenst  
Konsumartikel (Wein  
und Mineralöl) zur  
eigenen Haushaltes a  
genden Bestimmungen  
lei Konsumsteuer oder  
Namen oder Titel im  
nahme der sogenannt  
dem Waarenartikel, a  
derung der übrigen  
übersteigt.

An diesem Tage  
die Eingehungspflicht  
— wenigleich mit G  
— eingehobenen Zuf  
steuerartiger Natur an

### Fe

Aus dem Franzö  
Seine Beiseidenh  
überascht, als gerade die  
übermäßig von sich und  
alte Gaukler war in diese  
der merkwürdigste Kerl, d  
„Vah! mein Herr  
eine Sache der Lebning  
Allerdings, man muß ei  
Finger dürfen nicht vor  
eigentlich ankommt, ist  
lange, lange Jahre“  
Gewiß, ich hatte  
Buden in Dörfern das S  
darin besteht, daß sich ei  
in Kreisform von sich  
Bretterwand lehnte und d  
kleineren Entfernung Messer  
um den Kopf schlenbert. I  
standen niemals sehr verb  
in der Regel um Alles  
sein dürfen und auf ein  
Haut eingestochen werden  
Schmiedel hier gab es keine  
war durchwegs ehrliches  
Nasenfleisch und der alte C